

Schüler erproben sich in Berufen

Bildungsmanagement soll den Übergang in die Arbeitswelt erleichtern

Von Jana Beckmann

Kreis Lippe/Lemgo. Kabel abisolieren, Adern auseinanderbiegen, Lüsterklemmen anbringen – was sonst Elektriker machen, haben Schüler der Heinrich-Drake-Hauptschule in Lemgo ausprobiert. Bei der Berufsorientierungswoche, die in Kooperation mit der Stadt stattfand, verbrachten die Achtklässler einen Vormittag im Schulparcours.

Der Parcours wird vom Kreis Lippe und der Agentur für Arbeit finanziert und kann von den lippischen Schulen über die Koordinierungsstelle Schule-Beruf gebucht werden. Das Angebot ist Teil des Bildungsmanagements Lippe und im Arbeitsfeld Übergänge angesiedelt. Ziel ist, den Wechsel von der Schule in den Beruf zu erleichtern.

„Es gibt bis zu 25 Stationen. Die Schüler sollen spielerisch ihre Stärken und Neigungen testen“, erklärt Meike Kohlbrecher von der Agentur für Arbeit. Damit sie ohne Hemmungen an die Aktion herangehen, sind zunächst die Mädchen dran. An jeder Station gilt es, eine kleine Aufgabe zu lö-

sen, die einem bestimmten Beruf zugeordnet ist. Genauer gesagt, einem Männerberuf. Der Grund: Die Schülerinnen sollen an diesem Tag einen Blick über den Tellerrand werfen.

Das Bearbeiten des Elektrokabels stellt viele vor eine Herausforderung, denn lange nicht jedes Mädchen hat schon einmal mit einer Zange gearbeitet. Berufsberaterin Renate Steimann von der Agentur für Arbeit und Lehrer der Hauptschule stehen den Achtklässlerinnen zur Seite und geben den ein oder anderen Tipp.

Gleich nebenan machen einige Schülerinnen einen Montagetest aus dem Bereich Heizungsbau und stecken Kupferrohre zusammen. Wieder andere falten Servietten nach verschiedenen Techniken und bekommen dadurch einen Einblick in den Gastronomie-Bereich.

„Nach dem Schulparcours gibt es verschiedene Möglichkeiten, mit den Schülern weiterzuarbeiten. Zum Beispiel im Roberta-Zentrum“, erklärt Markus Rempe von der Bildungsgenossenschaft Lippe Bildung eG, die für den Bereich Übergänge federführend ver-

antwortlich ist. Dabei bekommen die Schüler zur vertieften Berufsorientierung Einblick in Naturwissenschaften, Technik und Informatik vermittelt. Das Bildungsbüro des Kreises Lip-

pe bietet zudem Bildungsberatung an.

Der nächste Teil der Serie über das Bildungsmanagement Lippe hat das Thema Unterrichtsentwicklung.



Kabelmontage: Katharina (links) und Sabrina erhalten Tipps von Berufsberaterin Renate Steimann (rechts). FOTO: GERSTENDORF-WELLE